

Mehr als 4.600 Mitarbeiter von Evonik setzen Zeichen gegen Rassismus und für Menschenrechte

22. März 2024

- Jugend- und Auszubildendenvertretung bringt internationale Befragung über Menschenrechte auf den Weg
- Unternehmensstandorte zeigen mit diversen Aktionen Flagge gegen Diskriminierung
- Vorstand, Mitbestimmung und Belegschaft positionieren sich für Menschenrechte, Demokratie und Vielfalt

Daniela Sahlmen
Leiterin Kommunikation des
Gesamtbetriebsrates
Telefon: +49 201 177 2783
daniela.sahlmen@evonik.com

Ruben Thiel
Pressesprecher
Telefon: +49 201 177 4299
ruben.thiel@evonik.com

Essen. Eine aktuelle Befragung zu Menschenrechten und Vielfalt hat ermutigende und deutliche Ergebnisse hervorgebracht. Beim Spezialchemieunternehmen Evonik hatten Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) mit Unterstützung von Gesamtbetriebsrat und Arbeitgeber die Befragung im Vorfeld der Internationalen Wochen gegen Rassismus auf den Weg gebracht. Die hohe Beteiligung von mehr als 4.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstreicht die große Bedeutung, die Menschenrechte für die Belegschaft haben.

Die Aktivitäten autoritärer Regime und rassistischer, demokratiefeindlicher Gruppierungen haben in vielen Ländern zugenommen. Dagegen zeigen die Ergebnisse der internationalen Befragung bei Evonik ein starkes Bewusstsein und Engagement der Mitarbeiter für die Einhaltung von Menschenrechten – sowohl im privaten als auch beruflichen Umfeld: Rund 90 Prozent der Befragten betonen die Wichtigkeit dieses Engagements. Hingegen sind nur 30 Prozent der Meinung, dass Menschenrechtsverletzungen ausreichend in Medien und Politik thematisiert werden. Etwa 60 Prozent der Befragten sind mit den Maßnahmen zur Verhinderung von Diskriminierung vertraut.

„Die Respektierung von Menschenrechten ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und spiegelt unsere Verantwortung wider, die wir als Evonik nicht nur intern, sondern auch in der Gesellschaft tragen“, sagt Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik. „Die Ergebnisse der Befragung sind ermutigend und zugleich ein Aufruf, weiterhin zu handeln. Evonik steht für Vielfalt, Demokratie und Inklusion ein.“

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Telefax +49 201 177-3475
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Maike Schuh, Thomas Wessel

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

Das Engagement von Evonik für Menschenrechte und Vielfalt wird nicht nur durch die Befragung, sondern auch durch weitere Aktionen deutlich. So setzt die GJAV zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024 wieder eindeutige Zeichen: In Hanau zum Beispiel gestaltete die Jugend Plakatwände und Banner, an der Essener Goldschmidtstraße und im Chemiepark Marl gab es Mitmachaktionen zu den Themen Menschenrechte, Mitgefühl und Solidarität.

„Wir sind sehr stolz auf das Engagement unseres Betriebsrätennachwuchses“, sagt Martin Albers, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Evonik. Die Mitbestimmung sei im Unternehmen das Herzstück der Demokratie: „Sie gewährleistet, dass jede Stimme gehört wird und jede Meinung zählt – so auch in der Politik und in der Gesellschaft. In Zeiten, in denen die Welt von Unsicherheit geprägt ist, ist unsere Einigkeit und unser Engagement für Gerechtigkeit, Gleichheit und Respekt wichtiger denn je.“

Informationen zum Konzern

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 15,3 Mrd. € und ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 1,66 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Mehr als 33.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.